

Zytoplasmatische Therapie beim Kinderarzt

Stuttgart (PK) – Viele Kinder leiden unter Allergien. Meist liegen multiple Allergene vor, bei denen man mit konsequenter einmaliger Hyposensibilisierung nur unbefriedigende Erfolge erzielt.

Seit 1977 ersetzt Dr. *Eckhard Bonnet*, Reutlingen, die spezifische Hyposensibilisierung – zunächst schrittweise, heute nahezu vollständig – durch Gensensibilisierung und zytoplasmatische Therapie, eine immunologisch dosierbare Organotherapie, mit der molekulare Zellbestandteile zugeführt werden.

Zuerst gehörten Erkrankungen des atopischen Formenkreises wie Pollinose, Asthma und endogene Ekzeme zu den Hauptindikationen für dieses Behandlungskonzept in seiner Praxis. Heute behandelt er auch Immundefekte (Infektionsanfälligkeit, Sinubronchitiden, Harnwegsinfektionen) und Autoaggressionskrankheiten (rheumatischer Formenkreis, Morbus *Crohn*, Colitis ulcerosa) auf diese Art.

Als zytoplasmatische Präparate werden hauptsächlich die Immunmodulatoren NeyDesib[®], NeyNormin[®], NeyFaeaxan^{®*} verwendet. Zusätzlich wird bei Lungenasthma und bei atopischer Dermatitis NeyPsorin^{®*} appliziert.

Zur Gensensibilisierung werden die an pathologischen Immunreaktionen beteiligten Antikörper aus dem Blut des

Wie funktioniert die Gensensibilisierung (ALLERGO-STOP[®]I)?

Diese Methode beruht darauf, daß man die pathogenen Immunglobuline des Patienten in dessen Blut für ihn unschädlich machen will. Dazu müssen die Antikörper in der Blutprobe „verfremdet“ werden, um dem Immunsystem nicht mehr als körpereigen zu erscheinen, sondern als Antigen zu fungieren.

Dies gelingt mit Hilfe des Serumaktivator[®], der einen kolloidalen Komplex von Aluminiumhydroxid und Kieselsäure enthält. An ihn werden die Antikörper adsorbiert und dadurch sterisch modifiziert. Die aus dem Patientenblut hergestellte Stammlösung wird nun in einer Verdünnung dem Patienten appliziert (ALLERGOSTOP[®]-Behandlung). Man beginnt mit der höchsten Verdünnungsstufe (10^{-12}) und steigert langsam die Konzentration.

Der Vorteil gegenüber der Hyposensibilisierung: Man muß nicht erst mühsam die auslösenden Antigene aufspüren.

* Hersteller: vitOrgan Arzneimittel GmbH, Postfach 4240, D-7302 Ostfildern 1

Patienten benutzt: Das Blut wird entnommen, wenn die Beschwerden besonders ausgeprägt sind, um möglichst alle pathogenen Immunglobuline zu erfassen. Medikamente sollten möglichst mehrere Tage zuvor nicht eingenommen werden.

Die aus dem Serum individuell hergestellten Gegenserisibilisierungs-Lösungen* werden dem Patienten appliziert: Normalerweise setzt man Quaddeln; sind die Kinder sehr ängstlich, wird die Lösung lingual und in letzter Zeit auch per Inhalation mit einem Mikro-Inhalator verabreicht.

* Dazu kann man steriles Zitratblut an das serochemische Labor der Firma vitOrgan, Brunnwiesenstraße 21, D-7302 Ostfildern 1, schicken und erhält die Verdünnungen in wenigen Tagen zurück.

Aufgrund der bis heute gesammelten Erfahrung kann man sagen: Mit Hilfe von zytoplasmatischer Therapie und Gegenserisibilisierung werden über 80% der behandelten Kinder beschwerdefrei oder benötigen nur noch sporadisch Medikamente.

Das Therapiekonzept wird ergänzt durch Vollwerternährung, Sanierung der Darmflora, Ausgleich von Spurenelement- und Mineraliendefizit (Vollblutanalyse) sowie andere krankheitsspezifische Maßnahmen. G. S.

Tagung über die Zytoplasmatische Therapie und die Methoden der Serumgegensensibilisierung der Firma vitOrgan, Stuttgart, 12. bis 14. Oktober 1984